

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0627/2019
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	06.02.2020	Beratung
Haupt- und Finanzausschuss	13.02.2020	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	18.02.2020	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Plätze im Außerunterrichtlichen Angebot - Planung für das Schuljahr 2020/21

Beschlussvorschlag:

Für das Schuljahr 2020/21 werden an den Grundschulen in Bergisch Gladbach bis zu 3.049 Plätze gefördert. Die hierzu in der Vorlage genannten erforderlichen finanziellen Mittel werden in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 bereitgestellt.

Plätze im Außerunterrichtlichen Angebot – Planung für das Schuljahr 2020/21

1. Aktuelles Platzangebot im Schuljahr 2019/20

Zum Stichtag 15.10.2019 besuchten 2.937 Kinder das Außerunterrichtliche Angebot an den städtischen Offenen Ganztagsgrundschulen in Bergisch Gladbach. Dies sind 51 Plätze mehr als im Vorjahr. Die Plätze werden nach zwei Zeitbudgets unterschieden: 15:00-Uhr-Plätze und 16:30-Uhr-Plätze.

Auf die einzelnen Stadtbezirke verteilt sich das Angebot an Plätzen wie folgt:

Bezirke	15:00-Uhr-Plätze	16:30-Uhr-Plätze	Plätze insgesamt
Bezirk 1 ¹	359	378	737
Bezirk 2	373	434	807
Bezirk 3	23	31	54
Bezirk 4	47	92	139
Bezirk 5	265	316	581
Bezirk 6	346	273	619
Stadt insgesamt	1.413	1.524	2.937

Ähnlich wie im Vorjahr überwiegen mit 1.524 Plätzen (51,9 %) knapp die Plätze mit dem längeren Zeitbudget. Am Außerunterrichtlichen Angebot an den Offenen Ganztagsgrundschulen nehmen 62 neu zugewanderte Kinder (2,1 %) teil.

Zurzeit liegen keine genauen Daten zu den Einwohnerzahlen für das Jahr 2019 vor. Daher werden zur Beschreibung der prozentualen Versorgungsrate die Schülerzahlen an den Grundschulen in Bergisch Gladbach zum Stichtag 15.10.2019 herangezogen.

Bezirke	Grundschulkinder zum 15.10.2019	Anzahl an OGS-Plätzen zum 15.10.2019	Versorgungsrate in %
Bezirk 1	1.072	737	68,8
Bezirk 2	995	807	81,1
Bezirk 3	92	54	58,7
Bezirk 4	206	139	67,5
Bezirk 5	788	581	73,7
Bezirk 6	834	619	74,2
Stadt insgesamt	3.987	2.937	73,7

Wie hoch die Versorgungsrate an den einzelnen Grundschulen ist, kann der tabellarischen Übersicht in der Anlage 1 entnommen werden.

Insgesamt liegt die Versorgungsrate an den Grundschulen bei 73,7 %. Neben den

¹Bezirk 1 umfasst die Stadtteile Schildgen, Katterbach, Nußbaum, Paffrath und Hand.

Bezirk 2 umfasst die Stadtteile Stadtmitte, Hebborn, Heidkamp und Gronau.

Bezirk 3 umfasst die Stadtteile Romaney, Herrenstrunden und Sand.

Bezirk 4 umfasst die Stadtteile Herkenrath, Asselborn und Bärbroich.

Bezirk 5 umfasst die Stadtteile Lückerath, Bensberg, Bockenberg, Kaule und Moitzfeld.

Bezirk 6 umfasst die Stadtteile Refrath, Alt-Refrath, Kippekausen, Frankenforst und Lustheide.

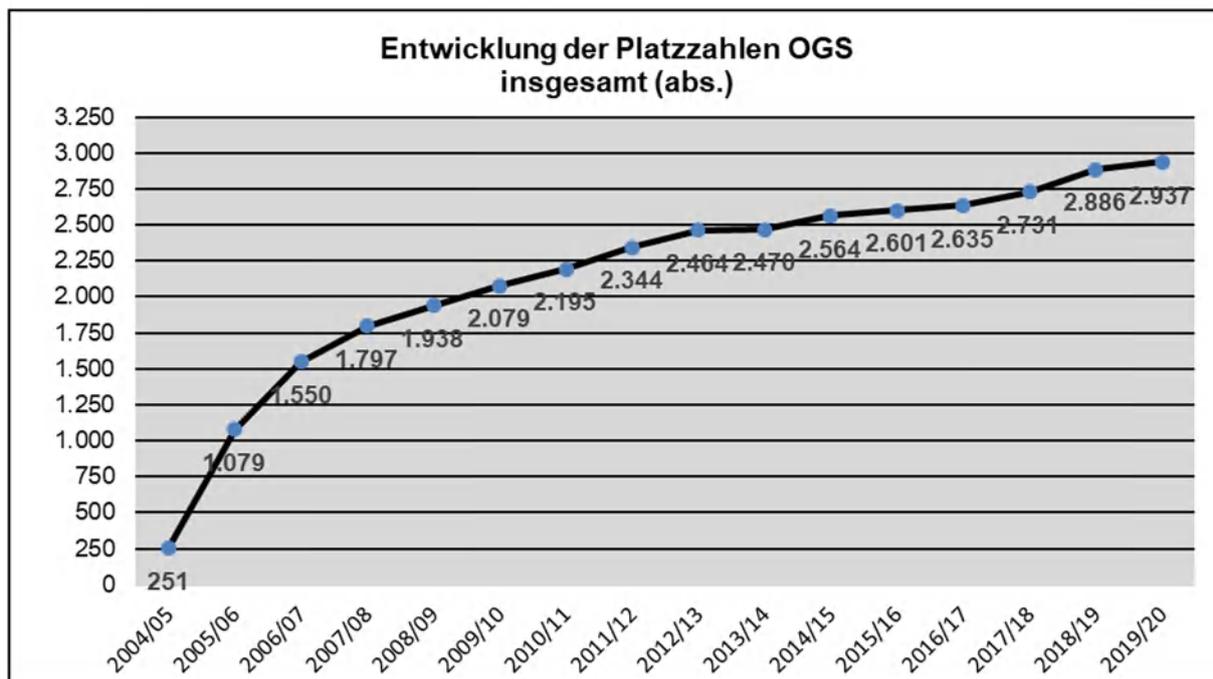
städtischen Grundschulen besuchen 72 Kinder aus Bergisch Gladbach die Freie Waldorfschule und 44 Kinder die Verbundschule Mitte-Nord des Rheinisch-Bergischen Kreises im Schuljahr 2019/20. Davon besuchen 61 Kinder das Nachmittagsangebot der Waldorfschule und insgesamt 37 Kinder das Betreuungsangebot der Verbundschule Mitte-Nord. Rechnet man diese Kinder hinzu, liegt die Betreuungsrate bei insgesamt 74,0 %.

Legt man zur Berechnung der Versorgungsquote die Zahlen der Bevölkerungsprognose mit einer pauschalen Erhöhung um 1,4 % zu Grunde, liegt die Versorgungsquote bei 72 % (nur städtische Grundschulen) und bei 74,4 %, wenn man die Verbundschule Mitte-Nord und die Waldorfschule mit einbezieht (vgl. Anlage 2).

2. Platzentwicklung in den vergangenen Jahren

In den vergangenen Jahren wurden mit den Trägern Obergrenzen für die Aufnahmekapazitäten in den Außerunterrichtlichen Angeboten an den Offenen Ganztagsgrundschulen vereinbart. An den meisten Grundschulen sind die Aufnahmekapazitäten beschränkt, da es an den entsprechenden Räumlichkeiten insbesondere für die Einnahme des Mittagessens fehlt.

Dennoch hat sich durch neue Raumnutzungen, größere Baumaßnahmen wie zum Beispiel die Aufstellung von Containern an den Schulen in Gronau und Heidkamp und die Anmietung der Dependence der Wittenbergstraße (Pfarrheim) die Anzahl der Plätze im Außerunterrichtlichen Angebot an den Offenen Ganztagsgrundschulen weiter erhöht. Einen Einblick in die Entwicklung in den vergangenen Jahren bietet die nachstehende Grafik.



3. Planung für das Schuljahr 2020/21

Auch für das Schuljahr 2020/21 werden mit den freien Trägern der Außerunterrichtlichen Angebote an den Offenen Ganztagsgrundschulen weitere Gespräche geführt, um an einzelnen Schulstandorten mehr Plätze im Außerunterrichtlichen Angebot vorhalten zu können.

So ist geplant, an der GGS in Moitzfeld einen Werkraum durch den Bau eines zweiten Fluchtweges wieder in Betrieb zu nehmen. Ziel ist, dass der Raum zum Schuljahr 2020/21 wieder zur Verfügung steht. Damit werden an dieser Schule voraussichtlich 15 Plätze zusätzlich angeboten.

Der Träger des Außerunterrichtlichen Angebotes an der GGS Refrath (Wittenbergstraße) wird im kommenden Schuljahr sein Angebot um nochmals 20 bis 25 Plätze erhöhen. Damit kann nach derzeitiger Planung an dieser Schule allen Familien, die einen sogenannten OGS-Platz wünschen, ein Platz angeboten werden.

Für die GGS Katterbach wird geprüft, ob die Umkleieräume des ehemaligen Sportvereins Inter 96 zu einem Bistro für das Mittagessen umgebaut werden können. Zugleich muss geprüft werden, ob in der vorhandenen Küche dann auch ausreichend Essen für mehr als 125 Kinder gemäß den Anforderungen der Lebensmittelhygiene produziert werden können.

Für die GGS Hebborn wird zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung geprüft, ob die Schulaula zur Einnahme des Mittagessens genutzt werden kann und wie hoch die Kosten für die begleitenden Hygienemaßnahmen sind (Entlüftung, Küchengeräte u.a.). Je nach Finanzaufwand muss dann entschieden werden, ob es sich rechnet, als vorübergehende Maßnahme die Aula für das Mittagessen zu nutzen oder erst weitere Entscheidungen im Rahmen des Integrierten Schulentwicklungsplanes abgewartet werden sollen.

Mit den Trägern der KGS Sand und der EGS Bensberg ist die Verwaltung zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage noch in Gesprächen, um zu sondieren, ob weitere Plätze an externen Standorten in für die Kinder erreichbarer Nähe der Schulen geschaffen werden können. Insbesondere wenn bauliche Maßnahmen notwendig sind, ist es eher zu bezweifeln, dass die angedachten Maßnahmen noch für das kommende Schuljahr greifen können.

Vor diesem Hintergrund plant die Verwaltung mit folgenden Platzzahlen an den städtischen Offenen Ganztagsgrundschulen in Bergisch Gladbach.

Bezirke	15:00-Uhr-Plätze	16:30-Uhr-Plätze	Plätze insgesamt
Bezirk 1 ²	385	387	772
Bezirk 2	361	464	825
Bezirk 3	24	29	53
Bezirk 4	50	90	140
Bezirk 5	285	320	605
Bezirk 6	335	319	654
Stadt insgesamt	1.440	1.609	3.049

Geht man von der um 1,4 % erhöhten Bevölkerungsprognose aus und unterstellt, dass alle in die Planung einbezogenen baulichen Maßnahmen bis zum Beginn des neuen Schuljahres umgesetzt sind, können 3.049 Betreuungsplätze angeboten werden. Dies würde eine Versorgungsquote von 74,5 % bedeuten. Bezieht man die Plätze an der Verbundschule Mitte-Nord und der Waldorfschule ein, liegt die Quote sogar bei 76,9 %. Eine detaillierte Übersicht nach den einzelnen Stadtteilen bietet die Tabelle in der Anlage 3. Da die Schulen

²Bezirk 1 umfasst die Stadtteile Schildgen, Katterbach, Nußbaum, Paffrath und Hand.

Bezirk 2 umfasst die Stadtteile Stadtmitte, Hebborn, Heidkamp und Gronau.

Bezirk 3 umfasst die Stadtteile Romaney, Herrenstrunden und Sand.

Bezirk 4 umfasst die Stadtteile Herkenrath, Asselborn und Bärbroich.

Bezirk 5 umfasst die Stadtteile Lückerath, Bensberg, Bockenberg, Kaule und Moitzfeld.

Bezirk 6 umfasst die Stadtteile Refrath, Alt-Refrath, Kippekausen, Frankenforst und Lustheide.

die Schüler*innen erst im März aufnehmen, kann eine auf die Schulstandorte bezogene Quote zurzeit noch nicht berechnet werden.

4. Finanzplanung für die Haushaltsjahr 2020 und 2021

Auf Grund der geplanten Betreuungsplätze für das Schuljahr 2020/21 ergibt sich folgende finanzielle Planung:

Im Haushaltsjahr 2020 werden insgesamt 8.243.909 € verausgabt.
Im Haushaltsjahr 2021 werden insgesamt 8.520.430 € verausgabt.

Die notwendigen Haushaltsmittel sind in den beiden Haushaltsjahren eingeplant.

Die künftigen Platzpauschalen sind der beigefügten Tabelle im Anhang 4 zu entnehmen.

Verbindung zur strategischen Zielsetzung	
Handlungsfeld:	8.1, 9.1 und 9.2
Mittelfristiges Ziel:	9.1 und 9.2
Jährliches Haushaltsziel:	
Produktgruppe/ Produkt:	006.560.020

Finanzielle Auswirkungen		
<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr 2020	Folgejahre 2021
Ertrag	6.874.538 €	7.046.677 €
Aufwand	8.243.909 €	8.520.430 €
Ergebnis	1.369.371 €	1.473.751 €
<u>2. Finanzrechnung</u> (Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ <u>Vermögensplan</u>	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budget enthalten ja

siehe Erläuterungen